

SPD-Fraktion

In der Bezirksvertretung Ehrenfeld



Bezirksrathaus

Venloer Str. 419-421
50825 Köln

Telefon: 0221 / 22194 - 303

Fax: 0221 / 22194 - 313

Mail: SPD-BV4@stadt-koeln.de

www.SPDFraktion-ehrenfeld.de

Herrn
Bezirksbürgermeister Volker Spelthann
Venloer Str.419-421
50825 Köln

Frau
Oberbürgermeisterin Henriette Reker
Historisches Rathaus
50667 Köln

Eingang beim Bezirksbürgermeister:

AN/1205/2022

Antrag gem. § 3 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Bezirksvertretung 4 (Ehrenfeld)	20.06.2022

Antrag der SPD-Fraktion, betr.: Zisterne unter dem Fröbelplatz als Ehrenfelder Modelprojekt für die Schwammstadt

Sehr geehrter Herr Bezirksbürgermeister,
Sehr geehrter Frau Oberbürgermeisterin,

die SPD-Fraktion bittet Sie, den folgenden **Antrag** auf die Tagesordnung der Sitzung der Bezirksvertretung Ehrenfeld am 20.06.2022 zu setzen.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld beauftragt die Verwaltung mit dem Einbau einer Zisterne zur Sammlung von Regenwasser unter dem Fröbelplatz in Ehrenfeld.

Zur Unterstützung ehrenamtlicher Aktivitäten bei der Pflege von Straßenbaumbeeten ist eine Zapfstelle für Gießwasser vorzusehen. Zur Einspeisung von Regenwasser sind möglichst örtlich vorhandene Flächen zu nutzen. Eine Rückhaltefunktion für das Abwasserkanalnetz bei Starkregenereignissen ist vorzusehen.

Zur Finanzierung sind Fördermöglichkeiten beispielsweise aus dem BMUV-Sofortprogramm Klimaanpassung oder aus dem Programm „Klimaresilienz in Kommunen“ des Landes NRW zu prüfen.

Begründung

An der Vogelsanger Straße wurden im Zuge der Neugestaltung nicht nur zahlreiche Straßenbäume angepflanzt, sondern auch etwa die Hälfte der Baumscheiben so angelegt, dass sie von Bewohner*innen ehrenamtlich gepflegt werden. Außerdem wurde ein Urban Gardening Projekt auf dem Fröbelplatz angesiedelt.

Da der Fröbelplatz zentral gelegen ist und mittig eine große Freifläche aufweist, ist er ein geeigneter Standort, um eine unterirdische Sammelstelle für Regenwasser anzulegen. Damit hätten Anwohner*innen während Trockenperioden die Möglichkeit, Bäume und Beete zu bewässern ohne Leitungswasser verwenden zu müssen.

Die Umsetzung dieses Konzeptes ist auch als Modelprojekt für eine nachträgliche Ertüchtigung bestehender Siedlungsstrukturen nach dem Konzept der Schwammstadt geeignet.

„Mit dem Konzept Schwammstadt soll Regenwasser dort zwischengespeichert werden, wo es fällt. [Umwelttechnische](#) und [landschaftsarchitektonische](#) Infrastruktur dafür sind etwa [versickerungsfähige Verkehrsflächen](#) und [Pflaster, Mulden, Rigolen](#), urbane [Grünflächen](#) und [Feuchtgebiete](#). Durch Elemente [grüner Infrastruktur](#) wie Bäume, [Fassadenbegrünung](#) und [Dachbegrünung](#) kann ein Teil des Wassers verdunsten und so zur Kühlung der Stadt beitragen. Ein weiterer Teil kann [versickern](#). Somit wird das Kanalnetz entlastet.“ (Quelle: Wikipedia)



Mit freundlichen Grüßen

Petra Bossinger
Fraktionsvorsitzende

Jürgen Brock-Mildenberger
Bezirksvertreter